

isobuttersäure erhalten, welche aus erkaltendem Wasser in kurzen, weissen Nadeln krystallisiert und die Eigenschaften der früher beschriebenen Aminosäuren besitzt.

Salzsäures β -Benzyl- α -amino-isobutyronitril, $C_8H_8 \cdot CH_2 \cdot CH_2 \cdot C(CH_3)(CN) \cdot NH_2 \cdot HCl$, wird gleich den salzsäuren Aminonitrilen der Grenzreihe schon direct aus den Reactionsproducten in vollständig farblosen, prismatischen, sich etwas fettig anführenden Krystallen erhalten, die bei $122.0 - 122.5^\circ$ unter Zersetzung schmelzen. Aus wässrigen und alkoholischen Lösungen krystallisiert die Substanz bei Zimmertemperatur ohne Zersetzung in farblosen Täfelchen.

0.1997 g Sbst. (aus einer alkoholischen Lösung mit Aether gefällt): 22.9 ccm N (190, 760 mm). — 0.1314 g Sbst. (aus Wasser umkrystallisiert): 15.8 ccm N (210, 750 mm).

$C_{11}H_{15}N_2Cl$. Ber. N 13.4. Gef. N 13.1, 13.4.

172 W. Wiekmann: Das Verhalten von Ammoniumcyanid zu den Ketonen der Reihe $C_nH_{2n-7} \cdot CO \cdot C_nH_{2n-7}$.

[Aus dem medicinisch-chemischen Laboratorium der Universität Moskau.]

(Eingegangen am 20. Februar 1906.)

Zur Ergänzung der Arbeiten von Gulewitsch, Wasmus und Jawelow (vergl. die beiden voranstehenden Mittheilungen) über die Einwirkung von Ammoniumcyanid auf die Ketone der Grenzreihe und die gemischten Ketone, untersuchte ich das Verhalten von Ammoniumcyanid zu den aromatischen Ketonen. Ich benutzte dazu zwei Ketone: Benzophenon und *p*-Tolyl-phenyl-keton, fand jedoch, dass keine Reaction statthatte. Nach der Erwärmung der Ketone mit einer alkoholischen Lösung von Ammoniumcyanid in der Druckflasche, (4 Stdn. bei 80°) konnte ich weder das entsprechende Aminonitril noch die Aminosäure in der Flüssigkeit nachweisen, sondern erhielt aus derselben 93—98 pCt. des unveränderten Ketons zurück.

Hieraus ist ersichtlich, dass, wenn schon die Einführung eines Aryls ungünstig auf die Reaction zwischen den Ketonen und Ammoniumcyanid und auf die Beständigkeit der erhaltenen salzsäuren Aminonitrile wirkt, die Ketone, in denen die Carbonylgruppe mit zwei Arylen verbunden ist, die Fähigkeit zu einer Reaction mit Ammoniumcyanid vollkommen verlieren. Folglich zeigt sich der den aromatischen Ketonen eigenthümliche träge Charakter auch beim Verhalten derselben gegen Ammoniumcyanid.